

Die Technische Universität Dresden (TUD) zählt als Exzellenzuniversität zu den leistungsstärksten Forschungseinrichtungen Deutschlands. 1828 gegründet, ist sie heute eine global bezogene, regional verankerte Spitzenuniversität, die innovative Beiträge zur Lösung weltweiter Herausforderungen leisten will. In Forschung und Lehre vereint sie Ingenieur- und Naturwissenschaften mit den Geistes- und Sozialwissenschaften und der Medizin. Diese bundesweit herausragende Vielfalt an Fächern ermöglicht der Universität, die Interdisziplinarität zu fördern und Wissenschaft in die Gesellschaft zu tragen. Die TUD versteht sich als moderne Arbeitgeberin und will allen Beschäftigten in Lehre, Forschung, Technik und Verwaltung attraktive Arbeitsbedingungen bieten und so auch ihre Potenziale fördern, entwickeln und einbinden. Die TUD steht für eine Universitätskultur, die geprägt ist von Weltoffenheit, Wertschätzung, Innovationsfreude und Partizipation. Sie begreift Diversität als kulturelle Selbstverständlichkeit und Qualitätskriterium einer Exzellenzuniversität. Entsprechend begrüßen wir alle Bewerber:innen, die sich mit ihrer Leistung und Persönlichkeit bei uns und mit uns für den Erfolg aller engagieren möchten.

An der **Philosophischen Fakultät, Institut für Kommunikationswissenschaft**, ist an der **Juniorprofessur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt auf digitale Medien und die Methoden ihrer Erforschung** zum **01.10.2023** eine Stelle als

wiss. Mitarbeiter:in (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für 36 Monate mit 75% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit im DFG-Projekt „Informations- und Nachrichtennutzung von älteren Menschen in sozialen Medien und Messenger-Apps: Wahrnehmung, Praktiken und Inhalte“ und mit 25% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit zur Mitarbeit in Forschung und Lehre an der Juniorprofessur bis 31.08.2026 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) zu besetzen. Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i. d. R. Promotion).

Das DFG-Projekt untersucht mithilfe eines integrierten Mehrmethodendesigns, wie die Generation 60+ (1) soziale Medien und Messenger-Apps als Informations- und Nachrichtenkanäle wahrnimmt, (2) welche Praktiken sie im Umgang mit Informationen und Nachrichten zeigt und (3) mit welchen Inhalten sie in Kontakt kommt. Das Projekt umfasst drei übergeordnete empirische Studien: Eine stimulusbasierte qualitative Beobachtung mit (Selbstkonfrontations-)Interviews, eine standardisierte Online-Befragung sowie eine Datenspende-Studie, bei der Teilnehmer:innen gebeten werden, Messenger-Protokolle sowie Social-Media-Nutzungsdaten für eine wiss. Analyse zu spenden.

Aufgaben: Der/Die Stelleninhaber:in wird Teil des Projektteams (bestehend aus Jun.-Prof. Dr. Anna Sophie Kümpel und Luise Anter, M.A.) und bearbeitet eigenständig Aufgaben, die im Projekt anfallen. Dazu gehören insb.:

- Konzeption und Umsetzung der Datenspende-Studie (Social-Media-/Messenger-Daten)
- Durchführung von automatisierten Inhaltsanalysen (Textklassifikation mittels diktionsbasierten Ansätzen, maschinellem Lernen etc.)
- Programmierung von interaktiven Stimuli (z.B. navigierbare Social-Media-Feeds)
- Unterstützung bei Durchführung und Analyse der standardisierten Befragung
- Mitarbeit an Publikationen; Präsentation von Projektergebnissen auf Fachtagungen.

Bedarfsabhängig zählen zudem die Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen im Bachelorstudiengang „Medienforschung“, die Unterstützung bei der fachlichen Einschätzung von Abschlussarbeiten sowie die Mitwirkung bei der Abnahme von Prüfungen zum Aufgabenprofil.

Voraussetzungen: sehr guter wiss. Hochschulabschluss (Magister, Diplom oder Master) in Kommunikationswissenschaft oder benachbarten sozialwiss. Studiengängen; ausgeprägtes Interesse an den Themenfeldern Digitale Kommunikation (insb. in sozialen Medien) und der Methodenforschung; sehr gute Kenntnisse der empirischen Methoden der Sozialforschung sowie der (multivariaten) Datenanalyse; Teamfähigkeit; sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache. Erste Erfahrungen mit Computational Methods (z.B. Verfahren der automatisierten Datenerhebung und -analyse) sowie Kenntnisse einer analytischen Programmiersprache (z.B. R, Python). Kenntnisse in Webentwicklung (z.B. HTML, CSS, JavaScript) sind erwünscht.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Jun.-Prof. Dr. Anna Sophie Kümpel gerne per E-Mail unter anna.kuempel@tu-dresden.de zur Verfügung.

Die TUD strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen an und bittet diese deshalb ausdrücklich um deren Bewerbung. Die Universität ist eine zertifizierte familiengerechte Hochschule und verfügt über einen Dual Career Service. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sind besonders willkommen. Bei gleicher Eignung werden diese oder ihnen Kraft SGB IX von Gesetzes wegen Gleichgestellte bevorzugt eingestellt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben; Lebenslauf mit wiss. Werdegang und ggf. Schriftenverzeichnis; Zeugnisse) bis zum **30.06.2023** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt über das SecureMail Portal der TU Dresden <https://securemail.tu-dresden.de> als ein PDF-Dokument an anna.kuempel@tu-dresden.de oder an: **TU Dresden, Philosophische Fakultät, Institut für Kommunikationswissenschaft, Juniorprofessur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt auf digitale Medien und die Methoden ihrer Erforschung, Frau Jun.-Prof. Dr. Anna Sophie Kümpel, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Hinweis zum Datenschutz: Welche Rechte Sie haben und zu welchem Zweck Ihre Daten verarbeitet werden sowie weitere Informationen zum Datenschutz haben wir auf der Webseite <https://tu-dresden.de/karriere/datenschutzhinweis> für Sie zur Verfügung gestellt.